



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0237/2024		Datum: 17.09.2024	
Dezernat 1			
Verfasser:	83-EB "Rhein-Mosel-Halle"	Az.:	
Betreff:			
Zwischenbericht 2024			
Gremienweg:			
01.10.2024	Werkausschuss "Rhein-Mosel-Halle"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den beigefügten Zwischenbericht des Eigenbetriebs Rhein-Mosel-Halle zur Kenntnis.

Gemäß § 21 EigAnVo hat die Werkleitung den Oberbürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30.09. des laufenden Wirtschaftsjahres über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Dieser Bericht ist als Anlage beigefügt.

Entwicklung Erfolgsplanung

Auf der Ertragsseite hängt das Ergebnis des Eigenbetriebs maßgeblich von der Höhe der Dividendenausschüttung der evm AG ab. Die Ausschüttung ist im zweiten Quartal planmäßig erfolgt.

Weiter erhielt der Eigenbetrieb bisher die Umsatzpacht für die Rhein-Mosel-Halle und das Kurfürstliche Schloss, durch die Verpachtung an die Koblenz-Touristik GmbH. Seit dem 31.12.2022 musste aus steuerrechtlichen Gründen die Gesamtverantwortung für den Betrieb und die Bewirtschaftung der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses wieder auf den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle übertragen werden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplan 2024 lagen noch nicht alle Informationen über die spätere Kostenzuordnung vor (insb. die Zuordnung DAWI-Zuschuss, Gemeinkostenverrechnung und Betriebsführungsvertrag). Seit der Umstrukturierung stehen dem Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle nicht mehr nur die Einnahmen aus der Verpachtung an die Koblenz-Touristik GmbH zu, sondern die gesamten Einnahmen und Ausgaben aus der Bewirtschaftung und dem Betrieb der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses. Bei der Koblenz-Touristik GmbH entfallen die direkten Einnahmen und Ausgaben aus der Bewirtschaftung. Anstelle derer treten die Erlöse aus der Betriebsführung für den Kongress-Bereich. Der ursprüngliche Fehlbetrag des Bereiches Kongress i.H.v. ca. 800 T€, welcher durch den DAWI-Zuschuss kompensiert wurde, ist ab dem 01.01.2023 nicht mehr im Ergebnis der Koblenz-Touristik GmbH enthalten, sondern wird direkt beim Eigenbetrieb dargestellt. In Summe ist der Vorgang jedoch, bis auf die 3 % betriebsübliche Mindestmarge, ergebnisneutral und hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis, er führt lediglich zu einer Verschiebung der Aufwendungen und Erträge (inkl. DAWI-Zuschuss).

Der Jahresabschluss 2023 wurde bereits auf Grundlage der neuen Struktur erstellt, wodurch die Ansätze, Vorjahreswerte und Prognosen wieder vergleichbar sind.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird im Vergleich zur ursprünglichen Planung mit einer Ergebnisverbesserung von 128 T€ gerechnet. Die DAWI-Ausgleichszahlung an die Koblenz-Touristik GmbH verringert sich von den ursprünglich geplanten 3,12 Mio. € auf 2,21 Mio. €. Die Reduzierung des DAWI-Zuschusses wird jedoch durch eine Erhöhung der Abrechnung des Betriebsführungsvertrages und der direkt beim Eigenbetrieb dargestellten Kosten für die Gebäudeunterhaltung ausgeglichen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Positionen und Änderungen der Erfolgsplanung erläutert.

1. Umsatzerlöse

Insbesondere umfassen die Umsatzerlöse die Erträge aus der Bewirtschaftung der Rhein-Mosel-Halle sowie des Kurfürstlichen Schlosses. Dazu kommen Umsatzerlöse aus der Personalüberlassung an die Koblenz-Touristik GmbH, die sich auf die anteilige Weiterberechnung der Lohnkosten für die Werkleitung und die stellvertretende Werkleitung beziehen (operative Erträge).

Ansatz 2024:	3.867 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	1.811 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	3.994 T€

2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Erträge stehen nicht direkt im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit des aktuellen Geschäftsjahres. Aufgrund des gestiegenen operativen Anteils könnten diese Erträge zunehmen. Aus kaufmännischer Vorsicht werden sie jedoch in der Planung konservativ bewertet.

Ansatz 2024:	10.300 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	11.350 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	11.690 T€

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst die gesamten Kosten für die Bewirtschaftung der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses (operative Aufwendungen). Die Kosten für die Gebäudeunterhaltung werden gemäß der üblichen Kontenzuordnung des SKR 04 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Es erfolgt eine Verlagerung von:

- a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren, auf
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen, unter anderem aufgrund von Änderungen in der Kontenzuordnung infolge der Umstrukturierung.

Weiter liegt eine leichte Erhöhung des Aufwandes, die analog zum Umsatz verläuft, vor.

Ansatz 2024:	1.533 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	722 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	1.559 T€

6. Personalaufwand

Inhaltlich gibt es keine Änderungen bei den Personalaufwendungen. Die Werte wurden jedoch aufgrund der Personalabrechnungen für das Jahr 2024 leicht angepasst.

Ansatz 2024:	262 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	118 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	264 T€

7. Abschreibungen

Wertminderung (durch Abnutzung) des aktivierten Anlagevermögens, für das aktuelle Geschäftsjahr. Im Zuge der Umstrukturierung wurde zum 31.12.2022 das Inventar der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses von der GmbH auf den Eigenbetrieb übertragen. Während dieser Übertragung wurde der Zustand diverser Anlagegüter überprüft. Aufgrund dieser Überprüfung mussten einige Anlagegüter ausgebucht werden.

Ansatz 2024:	1.066 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	482 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	994 T€

9. sonstige Betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Gemeinkosten bzw. Fixkosten, die nicht direkt den einzelnen Veranstaltungen zugeordnet werden können, im Gegensatz zum Materialaufwand. In diesem Bereich sind zum Teil erhebliche Kostensteigerungen aufgrund der Umstrukturierung enthalten. Zusätzlich sind die DAWI-Ausgleichszahlungen an die Koblenz-Touristik GmbH berücksichtigt. Auf Basis der aktuellen Prognose wird sich die DAWI-Ausgleichszahlung voraussichtlich stark reduzieren. Diese Reduzierung wird jedoch durch eine Erhöhung des Betriebsführungsvertrags sowie durch zusätzliche Kosten für die Gebäudeunterhaltung beim Eigenbetrieb ausgeglichen.

Ansatz 2024:	6.491 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	2.919 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	6.535 T€

10. Erträge aus Beteiligungen

Die Ausschüttung der Erträge aus Beteiligungen erfolgt gemäß dem Plan.

Ansatz 2024:	7.209 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	7.209 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	7.209 T€

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinszahlungen sind wie geplant erfolgt, und die noch offenen Zahlungen werden voraussichtlich ebenfalls nach Plan getätigt. Es werden keine zusätzlichen Kredite benötigt.

Ansatz 2024:	1.316 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	784 T€
Hochrechnung per 31.12.2024:	1.316 T€

17. Steuern von Einkommen und Ertrag

Grundsätzlich beträgt das zu versteuernde Einkommen des Eigenbetriebs 0 €. Aufgrund der Steuerzahlungen der Vorjahre, einschließlich Sondereffekte, werden jedoch Abschlagszahlungen erhoben. Es wird aber erwartet, dass diese Abschlagszahlungen im Rahmen der Jahressteuerberechnung zurückerstattet werden.

Ansatz 2024:	0 T€
Ergebnis per 30.06.2024:	17 T€

Hochrechnung per 31.12.2024: 0 T€

19. Sonstige Steuern

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Grundsteuer.

Ansatz 2024: 52 T€
Ergebnis per 30.06.2024: 0 T€
Hochrechnung per 31.12.2024: 52 T€

Entwicklung Vermögensplanung

Folgende Maßnahmen und Ansätze wurden aus den Vorjahren auf das aktuelle Geschäftsjahr übertragen (237 T€):

Parkplätze RMH (inkl. Ausgleichsflächen)	127 T€
Ladesäule E-Bike RMH	10 T€
Zeiterfassungssystem, Terminals, Software, Einrichtung	20 T€
Wegeleitsystem Kongress	10 T€
Gebäude & Inventar Sicherheitssystem	30 T€
Kongress Tische	25 T€
Jalousien Lahnsaal Kongress	8 T€
Rednerpulte	8 T€

Folgende Maßnahmen und Ansätze stammen aus dem Wirtschaftsplan 2024 (660 T€):

Gebäudeleittechnik Schloss	20 T€
Beleuchtung fest verbaut / LED-Umstellung RMH	250 T€
Garagentor RMH	20 T€
Veranstaltungstechnik	50 T€
Netzwerktechnik	75 T€
Medientechnik	75 T€
Audiotechnik / Beschallung	50 T€
Scheinwerfer / Beleuchtung nicht fest verbaut	50 T€
Kongress- und Hallenausstattung (Stühle, Tische, Podeste, Pulte)	40 T€
Gastro- und Cateringbedarf	30 T€

Die verfügbaren und freigegebenen Gesamtmittel in 2024 betragen 897 T€. Bis zum 30.06.2024 wurden 11 T€ verausgabt. Der Beginn der Maßnahmen aus der aktuellen Planung erfolgt in der Regel erst in der zweiten Jahreshälfte, nach der Freigabe des Haushalts seitens der ADD. Im Geschäftsjahr 2024 sind bislang keine außerplanmäßigen Ausgaben für Investitionen erfolgt, und nach aktuellem Kenntnisstand sind auch keine vorgesehen. Es liegen keine nennenswerten Änderungen zu den Maßnahmen vor.

Finanzierung

Es wurden keine weiteren Kredite aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2023 sind ausreichend liquide Mittel bzw. Reserven vorhanden.

Anlage:

Zwischenbericht 2024

Finanzielle Auswirkungen: s. Anlage

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine